



Willkommen in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz, willkommen im Haus der Rheinland-Pfälzer mitten in Berlin!

Und zwar im Wortsinn mitten in Berlin, denn das Haus der Rheinland-Pfälzer steht tatsächlich auf geschichtsträchtigen Boden ganz zentral in Berlins historischer Mitte. Steigen Sie uns aufs Dach, auf unsere Dachterrasse! Dann können Sie sich mit eigenen Augen überzeugen: Die Heimat der Rheinland-Pfälzer in der Bundeshauptstadt könnte zentraler nicht liegen.

Die Aussicht von unserer Dachterrasse ist längst kein Geheimtipp mehr. Zum Tag der Offenen Tür besuchen uns Tausende Berlinerinnen und Berliner aber auch Touristen, um den einmaligen Ausblick von West bis Ost zu erleben. Was genau vom Haus der Rheinland-Pfälzer aus sehen ist, und auch, welche Schauplätze deutscher Geschichte sich an diesem Standort vereinen, erläutert dieses Faltblatt.

**Siegessäule**

(68 Meter hoch inklusive der Bronzefigur der Siegesgöttin Viktoria, errichtet anlässlich der Siege im deutsch-dänischen Krieg 1864)

**Glockenturm**

(1987 zur 750-Jahr-Feier Berlins von der Daimler-Benz AG gestiftet, mit 42 Metern Höhe größtes Glockenspiel Europas, erklingt um 12 und 18 Uhr)

**Kanzleramt**

(fertig gestellt 2001 nach Entwürfen von Axel Schultes und Charlotte Frank)

**Hauptbahnhof Berlin**

(eröffnet 26.6.2006 nach Entwürfen von M. Gerkan)

**Reichstag**

(erbaut von Paul Wallot 1884 bis 1894, von Norman Foster von 1995 bis 1999 zum Gebäude für den Bundestag umgestaltet)

**Brandenburger Tor**

(das 1788 bis 1791 von Carl Gotthard Langhans errichtete Tor stand während der Teilung Deutschlands direkt auf dem Mauerstreifen und wurde zum Symbol der Wiedervereinigung)

**Baustelle US-Botschaft**

(seit 2004 bauen die USA ihre Botschaft direkt neben dem Brandenburger Tor, die Eröffnung ist für 2008 geplant)

**DZ-Bank**

(Architekt: Frank O. Gehry, erbaut 1996 bis 1998)

**Neubau der Akademie der Künste**

(der 2005 eröffnete Neubau wurde von Günter Behnisch geplant)

**Neubau des Hotels Adlon**

(1995 bis 1997 errichtet am historischen Ort am Pariser Platz)

**Russische Botschaft**

(1950 bis 1953 Unter den Linden errichtet)

**Internationales Industrie- und Handelszentrum**

1978 von Erhard Göbke erbautes, 96 Meter großes Bürohochhaus

**Fernsehturm am Alexanderplatz**

(1965 bis 1969 erbaut, 368 Meter hoch, in 207 Meter Höhe Ausblick aus dem Drehcafé)

**Plattenbauten entlang der Wilhelmstraße**

(nahezu 1.300 Wohnungen wurden von 1987 bis 1989 direkt neben dem Mauerstreifen auf dem historischen Gelände der ehemaligen preußischen Ministerien in Plattenbauweise errichtet)

**Tiergarten**

(seit 1742 öffentlicher Park, mit 207 Hektar größte Grünanlage im Zentrum Berlins)

# Über den Dächern von Mitte

Der Blick vom Haus der Rheinland-Pfälzer

Die Landesvertretung Rheinland-Pfalz freut sich auf Besucher. Das Haus ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet, auch am Wochenende. Häufig erwarten Sie interessante Ausstellungen. Hierzu erfahren Sie Näheres auf unseren Internet-Seiten unter [www.landestvertretung.rlp.de](http://www.landestvertretung.rlp.de)

Bitte haben Sie Verständnis, dass Sie nur innerhalb angemeldeter Besuchergruppen zur Dachterrasse hinauf fahren können. Am Tag der Offenen Tür (jährlich am 3. Oktober) kann jeder den Blick vom Dach der Rheinland-Pfälzer genießen.



In den Ministertgärten 6  
10117 Berlin  
Telefon 030 · 726 291 100  
Telefax 030 · 726 291 289  
[www.landestvertretung.rlp.de](http://www.landestvertretung.rlp.de)



Vertretung des Landes  
**Rheinland-Pfalz**  
beim Bund und der Europäischen Union

Herausgeber: Landesvertretung Rheinland-Pfalz 9/2006 - V.i.S.d.P.: Michaela Veith - Gestaltung/Titlefoto: B. Altenhof - www.algrades.de - Fotos: Zeev Kotzin - Ullstein Bilderdienst - Boris Mehl



Im August 1930 tagt das Kabinett des Reichskanzlers Heinrich Brüning im Garten der Alten Reichskanzlei.

### Der Straßename: In den Ministergärten

Anfang des 18. Jahrhunderts durch Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. erschlossen, siedelten sich zunächst Beamten- und Militäradel, später auch Mitglieder des Königshauses im Gebiet westlich der Wilhelmstraße an. Sieben Palais im barocken Stil mit prächtigen Gärten entstanden.

Anfang des 19. Jahrhunderts begann der Wandel hin zu einem Regierungsviertel, als das Justizministerium an die Wilhelmstraße zog. Auch in der Weimarer Republik und der NS-Zeit nahm der Standort als Zentrum der Regierungspolitik eine wichtige Rolle in der deutschen Geschichte ein.



Blick aus dem Garten der Neuen Reichskanzlei auf den Ausgang des Führerbunkers (links), vor dem die Leichen verbrannt wurden.

### Die Zeit des Nationalsozialismus

In den Jahren 1937-1939 ließ Adolf Hitler durch Albert Speer hinter der alten Reichskanzlei an der Wilhelmstraße die Neue Reichskanzlei bauen. Sie erstreckte sich über 400 Meter entlang der Voßstrasse. Der monumentale Bau war damit Machtzentrum und Machtsymbol der Nazis. In der Nachbarschaft arbeiteten »Göbbels« Propagandaministerium und das Auswärtige Amt des

Dritten Reiches, die während des Zweiten Weltkrieges durch ein Tunnelsystem mit der Reichskanzlei verbunden wurden. Im so genannten »Führerbunker« versteckte sich Hitler vor dem Einmarsch der Roten Armee. Nach ihrem Selbstmord wurden die Leichen Hitlers und seiner Frau Eva auf dem Gelände der ehemaligen Ministergärten verbrannt.



### Die Mauer

Der Abstieg der blühenden Ministergärten setzte sich nach der NS Zeit fort: Zwischen 1961 und 1990 galt hier der Schießbefehl im Todesstreifen der Mauer. Nach der Wiedervereinigung symbolisiert die Nachbarschaft der die ehemals bevorzugten Wohnhäuser der DDR-Führung

an der Wilhelmstraße mit den sieben Landesvertretungen und dem zentralen Denkmal zur Erinnerung an die ermordeten Juden Europas das Gelingen der zweiten deutschen Demokratie.

Todesstreifen und Hinterlandmauer auf dem Gebiet der heutigen Straße »In den Ministergärten« gesehen vom späteren Standort der Landesvertretung.



Erbaut auf geschichtsträchtigem Boden.

### DIE LANDESVERTRETUNG RHEINLAND-PFALZ IN BERLIN MITTE

Straßenplan von 1937 zeigt Berlin-Mitte mit Kennzeichnung der drei Epochen:

- › vom Reichstag/Brandenburger Tor/Pariser Platz im Norden,
- › der Wilhelmstraße im Osten,
- › der Voßstrasse und dem Potsdamer Platz im Süden
- › und dem Tiergarten im Westen
- › in der Mitte sind das Holocaust-Mahnmal (kariert) und die Landesvertretung Rheinland-Pfalz eingezeichnet

**In blau** (für den Zeitraum Preußen und die Weimarer Republik)

- › die Ministerien an der Wilhelmstraße
- › die Alte Reichskanzlei Wilhelmstraße/Ecke Voßstrasse
- › die Ministergärten (grün) hinter den Ministerien Richtung Tiergarten

**In braun** (für die NS-Zeit) ist eingezeichnet:

- › die Neue Reichskanzlei entlang der Voßstraße
- › der Führerbunker nördlich der Voßstraße bis in die Ministergärten

**In rot** (für die DDR)

- › der Verlauf der Vorderlandmauer vom Brandenburger Tor bis zum Potsdamer Platz
- › der Todesstreifen dahinter auf dem Gelände des heutigen Holocaust-Mahnmals und der Ministergärten